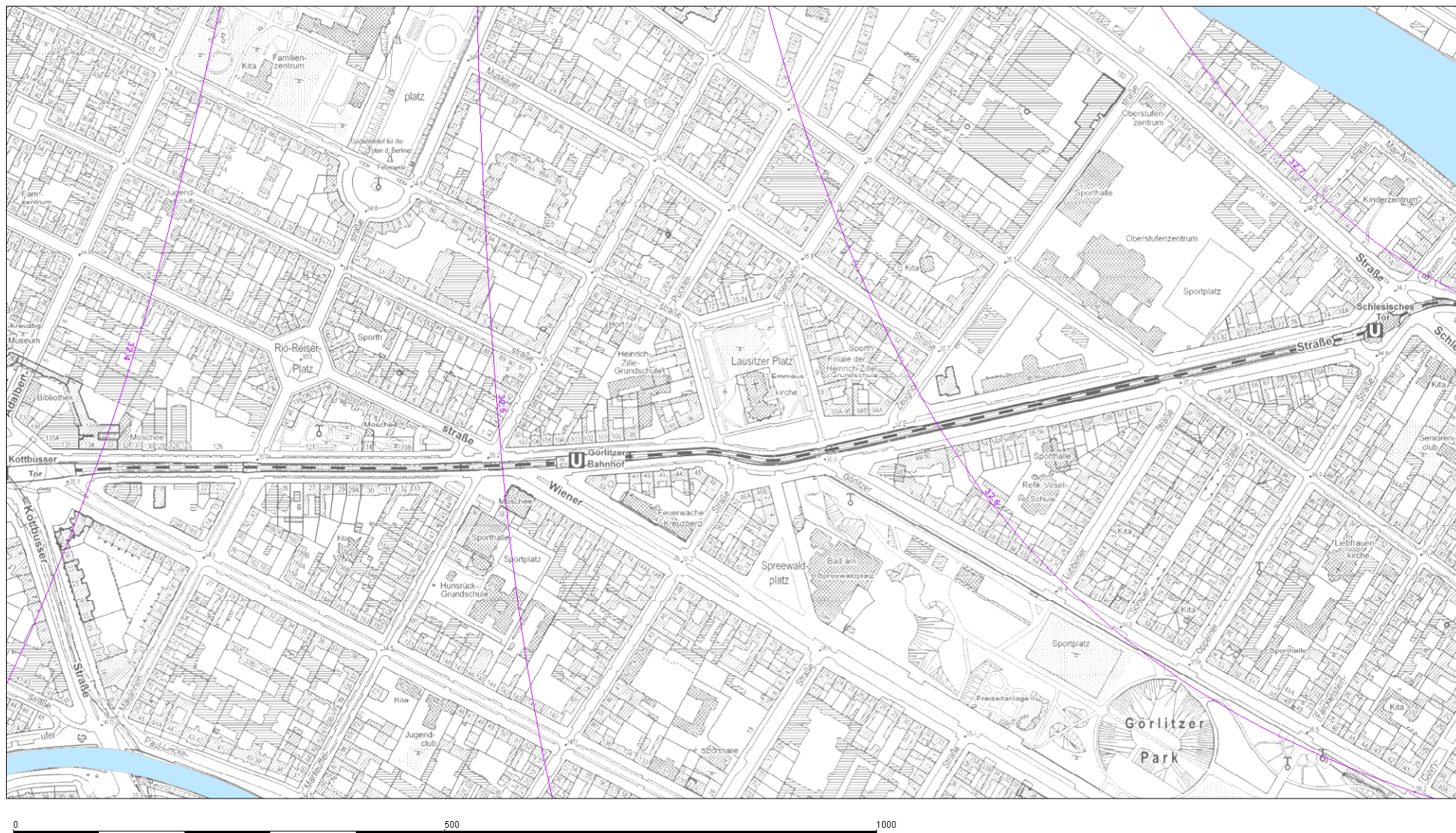


Zu erwartender mittlerer höchster Grundwasserstand (zeMHGW) (Umweltatlas)



Zeichenerklärung

31

Grundwassergleichen (Dezimeteräquidistanz) in Meter über Normalhöhennull (NHN)



Wasserwerk in Betrieb



Wasserwerk außer Betrieb
(im Wasserwerk Johannisthal wird zurzeit nur Wasserrhaltung betrieben)

Wasserschutzgebietsgrenze (Details siehe Karte 2.11 im Digitalen Umweltatlas Berlin)



für Planung, Bau und die behördliche Erlaubnis von Anlagen zur Niederschlagswasserversickerung gilt in diesem Gebiet nicht der zeMHGW (Details siehe unten und Sachdatenanzeige)

Geologie



Wasser



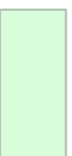
Mudde, Torf

See- und Moorablagerung



Fein- bis Mittelsand

Dünenbildung



Talsand

Bildung der Urstromtäler und Nebentäler



Geschiebelehm, -mergel*

Bildung der Hochflächen



Schmelzwasserand



Ton bis Schluff (Rupelton)** Marine Bildung

Unteroligozän
Tertiär

Holozän
Pleistozän
Weichsel-Kaltzeit
Quartär

Hinweise:

Die Darstellung der Geologie erfolgt bis maximal 5 Meter Tiefe.

Bei mehreren Schichten wird zur Vereinfachung nur die maßgebliche Schicht dargestellt.

Die Darstellung auf der Karte entbindet nicht von der Pflicht projektbezogener Untersuchungen.

* Hier kann sich oberflächennahes Grundwasser ausbilden (so genanntes Schichtenwasser).

** Das kleine Rupeltonorkommen befindet sich nördlich von Waldmannslust.

Für Planung, Bau und die behördliche Erlaubnis von Anlagen zur Niederschlagswasserversickerung im Bereich der Wasserschutzgebiete (<http://www.stadtentwicklung.berlin.de/umwelt/umweltatlas/id211.htm>) gilt nicht der zeMHGW. In der Schutzzone III B ist hier der zeHGW (<http://www.stadtentwicklung.berlin.de/umwelt/umweltatlas/id219.htm>) zu berücksichtigen. In den Schutzzonen III A und III ist keine erlaubnisierte Versickerung möglich, in den Schutzzonen I und II herrscht ein generelles Bauverbot.